

246. Staatssekretär Dr. Bredow wird Regierungspräsident

Aus der Selbstbiographie Hans Bredow: "Im Banne der Ätherwellen", 2. Band, S. 375 ff

Am 24. April 1945 überbrachte mir ein amerikanischer Offizier ein Schreiben mit der Mitteilung, daß der Offizier der Militärregierung, Oberstleutnant Cowart, mich mittags um 1.30 Uhr zu sprechen wünsche. Der Oberstleutnant erklärte mir, daß die Amerikaner nicht ins Land gekommen wären, um es zu erobern oder zu unterdrücken, sondern ihre Aufgabe wäre es, Deutschland vom Nationalsozialismus zu befreien. Es bestände auch nicht die Absicht, Kontributionen zu erheben, sondern man wolle geordnete Verhältnisse herstellen und die Wirtschaft wieder aufbauen. Vor allem solle wieder gleiches Recht für alle gelten. Nun sei, so fuhr der Oberstleutnant fort, der Militärregierung meine Vergangenheit bekannt; er habe den Auftrag, die Frage an mich zu richten, ob ich die Einrichtung einer Regierung für den Bezirk Nassau und den Rheingau mit dem Sitz in Wiesbaden übernehmen wolle. Er fügte noch hinzu, daß der in Wiesbaden gebildete, aus Vertretern mehrerer alter Parteien bestehende "Aufbau-Ausschuß" und auch die Bischöfe der beiden Kirchen mit meiner Berufung einverstanden seien. Meine Überraschung wird man verstehen können, weil ich völlig zurückgezogen gelebt hatte und in Wiesbaden unbekannt zu sein glaubte. Ich bat um Bedenkzeit und fragte, ob ich die Übernahme dieses Amtes von gewissen Bedingungen abhängig machen könne ... erhielt ich die lakonische Antwort: "Ja gewiß, aber alles vorbehaltlich unserer Zustimmung!" Nun erkannte ich vollends das Wagnis dieses Unternehmens, und mir kam zum Bewußtsein, daß ich in die Lage kommen könnte, als Büttel, der Sieger auftreten und gegebenenfalls auch gegen die Interessen des Volkes handeln zu müssen. In diesem Augenblick hatte ich nur den einen Gedanken, mich zu distanzieren

Aber die Amerikaner arbeiten schnell, und schon am nächsten Morgen in aller Frühe stand ein baumlanger Offizier vor meinem Bett und verlangte eine schriftliche Erklärung, ob ich die Ernennung annähme oder nicht. Während der Nacht war ich lange schlaflos gewesen, denn der Gedanke hatte mich gequält, ob ich mit der Übernahme einer derartigen Aufgabe aus der Hand fremder Truppen, während die Wehrmacht noch kämpfte und die Reichsregierung im Amte war, mich einer hochverräterischen Handlung schuldig machte, war aber schließlich zu der Überzeugung gelangt, daß das moralische Recht auf meiner Seite stand

Nach einer Aussprache mit Herrn Nischalke, in der mir unbedingte Loyalität und Überparteilichkeit zugesichert wurde, stimmte ich dann seiner Berufung (*als Vizepräsident*) zu und erhielt unter dem Datum des 1. Mai 1945 meine Ernennung Bei der Einrichtung der Bezirksregierung im Mai 1945 standen wir vor einem völligen Nichts. Die Beamten des Regierungspräsidiums waren in alle Winde zerstreut, das Regierungsgebäude von der US-Luftwaffe besetzt, die Regierungsakten teilweise vernichtet, teilweise mit Lastwagen auf ein Feld gebracht und dort dem Verderben ausgesetzt worden. Schließlich konnten wir in dem leer gewordenen Gebäude des früheren Luftgaues (*Taunusstraße 49-53, Abb. 37*) unterkommen. Aber es gab dort weder einen Stuhl noch einen Tisch, denn die Bevölkerung hatte das Haus inzwischen ausgeräumt.

Schon drei Tage nach meiner Ernennung klebte an allen Straßenecken des Regierungsbezirks eine von mir entworfene Erklärung der Bezirksregierung (*Abb. 33*), denn eine andere Möglichkeit, mit der Bevölkerung in Verbindung zu treten, gab es nicht. Wiesbaden war von der Außenwelt abgeschnitten, es gab weder Brief-, Telegramm- oder Telefonverkehr, noch Presse, Rundfunk, Eisenbahn- oder Kraftwagenverkehr.

Die Fülle der einem Regierungspräsidenten zu jener Zeit obliegenden Aufgaben kann wohl als einmalig bezeichnet werden, denn er stand infolge Fehlens der Reichsgewalt und der Landesverwaltung völlig isoliert da und trug allein die Verantwortung für den Wiederaufbau und für die Arbeit aller Dienststellen ...

Quelle: Karlheinz Müller: *Preußischer Adler und Hessischer Löwe, Wiesbaden 1966*